

Hamburger Anzeiger

Einheitspreis 10 Reichspfennig.

beeinträchtigt mit

Neue Hamburger Zeitung

(General-Anzeiger für Hamburg-Altona)

Herausgeber: Dr. jur. Justus Hensel. Schriftleiter: Curt Platen M. d. B. Druck u. Verlag: Girardet & Co., Hamburg.

Wöchentlich reichhaltig illustrierte Beilage in Kupferstichdruck.

Abonnementpreise im voraus zahlbar: für die Zeit vom 1.—15. März bei Post 1.— M.M. für die Zeit vom 16. März bis 31. März 0,83 M.M. für die Zeit vom 1. April bis 30. April 0,77 M.M. für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Mai 0,71 M.M. Die Abonnementsgebühren werden in die Zeitungsgebühren einbezogen und für den Ankauf der Zeitungsgebühren haben die Abonnenten zu zahlen. Der fernschickliche Gebührentarif ist an die Vertriebsstelle zu senden. Druck die Zeit 1.— M.M. für März ausst. Beilage.

Wochenpreise im voraus zahlbar: Kleine Anzeigen 10 Pf. 2. bis 3. 15 Pf. 4. bis 5. 20 Pf. 6. bis 7. 25 Pf. 8. bis 9. 30 Pf. 10. bis 11. 35 Pf. 12. bis 13. 40 Pf. 14. bis 15. 45 Pf. 16. bis 17. 50 Pf. 18. bis 19. 55 Pf. 20. bis 21. 60 Pf. 22. bis 23. 65 Pf. 24. bis 25. 70 Pf. 26. bis 27. 75 Pf. 28. bis 29. 80 Pf. 30. bis 31. 85 Pf. Die 27. und 28. Kompartimente. — Klein- und Tagesanzeigen ohne Verbindlichkeit. — Bei perichthlicher Bezahlung, Kontieren und Abonnementspreisen fällt der bewilligte Rabatt fort.

Ersteinstellt außer Sonntag.
Redaktion u. Hauptvertriebsstelle: Hamburg 26. Steinmarkt 21/22.
Sprechstunde der Briefkasten-Redaktion:
Täglich abends 5 bis 6 Uhr außer Sonntag.
Für unentgeltlich einzuholende Manuskripte keine Gewähr.
Herausgeber: Duxen 3534—3537. Telegramme: Anzeiger Hamburg.
Hauptvertriebsstelle: Reichsbankhausstraße Hamburg.
Deutsche Post für Hamburg und Lommer- u. Verden-Post N. 4.
Postfach-Nr. 11364.
Im Falle von Abbruch, Streik, Ausperrung, Betriebsstörungen hat der Besitzer keinen Anspruch auf Bezahlung der Zeitungen oder auf Rückzahlung des Abonnementspreises.

Nummer 56

Dienstag, den 8. März 1927

40. Jahrgang

Jugend-Beilage Nr. 5.

Hamburger Anzeiger.

Dienstag, 8. März 1927



Sie Fünfzig und Dank



Was ich am liebsten lese.

Ich habe viele schöne Bücher von meinen Eltern bekommen. Gedichtbücher, Familie Pfäffling und hübsche Pensionsgeschichten, alle in schönen Einbänden.

Zwischen alle diese Mädchenbücher hat sich nun auch ein Wildling eingeschlichen.

Das kam so:

Als ich bei meinen Großeltern auf Besuch wollte, schlief ich in derselben kleinen Kammer, wo mein Vater schon als Junge geschlafen hatte. In diesem kleinen Raum mochte ich gar zu gern zwischen all den alten Sachen, die meinem Vater gehört hatten, herumfuchen. So fielen mir denn auch meines Vaters Schul- und sonstige Bücher in die Hände. Mit diesen Sachen war nun nicht mehr viel los. Dazwischen befand sich aber ein schon arg mitgenommenes Buch: „Unter Geiern“ von **Karl May**. Dieses Buch nahm ich mir mit nach Hamburg. Ich habe es schon dreimal gelesen. Es ist von meinen Büchern mir das allerliebste geworden. Es ist aber auch wirklich zu interessant, wie die Indianer Krieg untereinander führen. So etwas lese ich zu gern. Daher wünschte ich mir bei nächster Gelegenheit ein Buch von **Karl May**.

Hannchen Buntebarth (13 Jahre).

S.9